

Was kommt wo hin?



Bioabfall z. B.:

- Blumen / Blätter
- Eierschalen
- Filtertüten
- Fischgräten
- Gemüseabfälle
- Knochen
- Nussschalen
- Obstreste
- Rasenschnitt
- Speisereste
- Stauden und Kräuter
- Teebeutel
- Verdorbene Lebensmittel (unverpackt)

Papier z. B.:

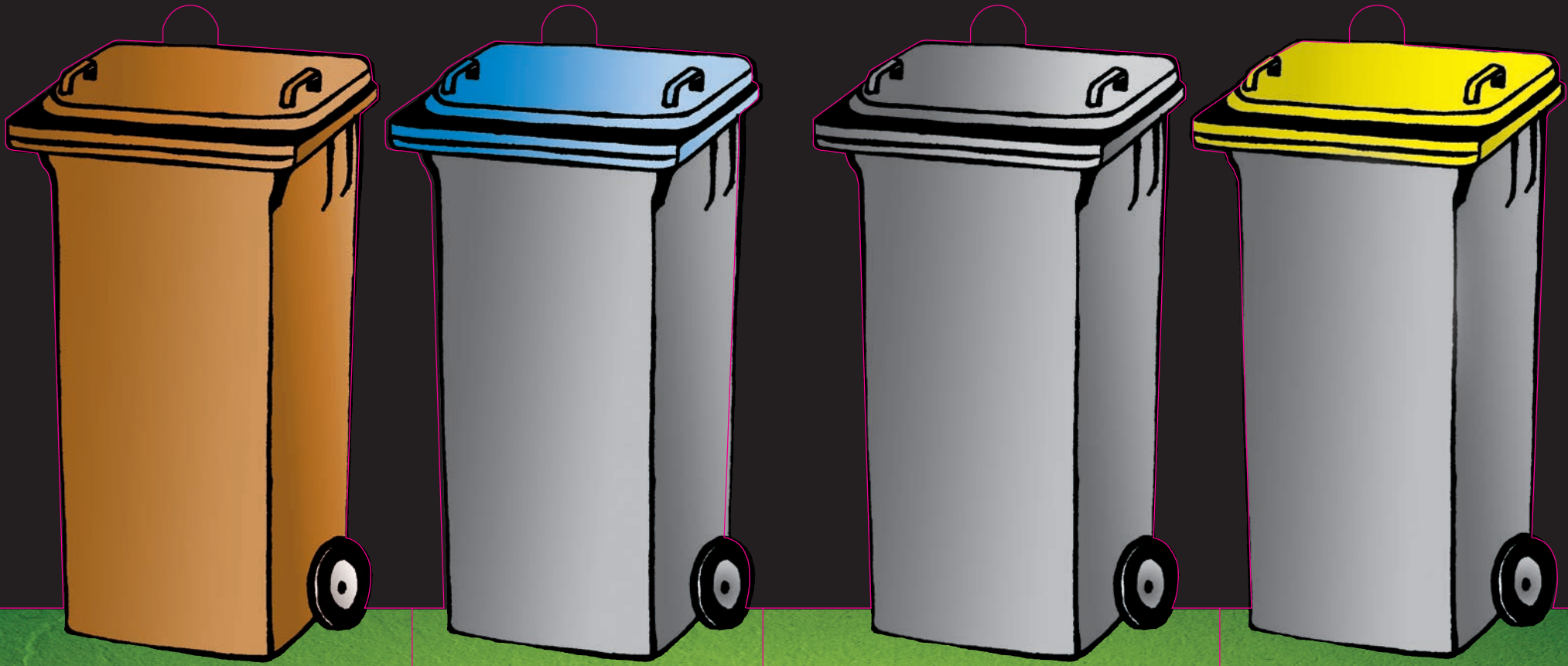
- Briefumschläge
- Bücher
- Geschenkpapier
- Kartons
- Kataloge
- Notizzettel
- Schreibblöcke
- Schulhefte
- Zeitschriften
- Zeitungen

Restabfall z. B.:

- Asche, Sand
- Aktenordner
- Glasscherben
- Hundekotbeutel
- Kaputtes Spielzeug
- Katzenstreu
- Kerzenreste
- Porzellan
- Putzlappen/Schwämme
- Staubsaugerbeutel
- Stifte
- Windeln
- Zigarettenkippen
- Zahnbürsten

Verpackungen aus Kunststoff und Metall z. B.:

- Alufolien
- Getränkedosen
- Getränkekartons
- Joghurtbecher
- Obst-/Fleischschalen
- Pizzakartons
- Plastikbeutel
- Putzmittelflaschen
- Shampooflaschen
- Verschlüsse
- Zahnpastatuben



Bewusster Konsum: „Brauche ich das wirklich?“

Für den Einkauf einen Korb, Klappboxen oder Tragetaschen/ Stoffbeutel mitnehmen, damit man nicht auf Plastiktüten angewiesen ist.

(Bitte beachten: Das Verbrauchsdatum z. B. bei Hackfleisch oder Räucherlachs. Diese Produkte sollten nach dessen Ablauf auch nicht mehr verzehrt werden.)

„Mindestens haltbar bis“ und nicht „tödlich ab“

Die meisten Produkte sind auch nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums ohne Gefahr genießbar und schmecken noch gut.

Konzentrate und **Nachfüllpackungen** (Waschpulver, Shampoo, Kosmetika etc.) verursachen weniger Abfall als vergleichbare Originalprodukte.

Für einen Coffee to go einen **Mehrwegbecher** mitbringen und diesen direkt befüllen lassen.

Abfallvermeidungstipps im Alltag

Müssen E-Mails wirklich ausgedruckt werden? Papier beidseitig bedrucken. **Recyclingpapier** bevorzugen.

Plastikflaschen vermeiden! Umwltreundlichere Alternativen sind **Glasflaschen**.

Plastikverpackungen bei Obst und Gemüse vermeiden.

Spar's dir einfach!